

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 2 (1987)
Heft: 8
Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

180 Tonbandkassetten, 260 Diaserien, 290 Videokassetten und 55 Spiele. Sie sind im Freihandsystem nach DK aufgestellt und nach "gemässigten" VSB-Regeln katalogi-

siert. Die Mediothek ist während 54 Stunden in der Woche geöffnet.

Möchten Sie weitere Auskünfte? Rufen Sie mich einfach an!

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

Grundsätzliche Überlegungen zum Ausbildungskonzept der SVD

1. Ausbildungsbedürfnisse

Nachdem an der vergangenen SVD-Tagung in Zürich die **Abgrenzung des Tätigkeitsgebietes der SVD** vorgestellt wurde, gilt es nun darauf basierend das entsprechende **künftige Ausbildungskonzept** zu realisieren. Dabei bietet sich ein modular aufgebautes Ausbildungssystem (Ausbildungsbaum) als günstiger Ausgangspunkt an. Ein solcher Ausbildungsbaum sollte differenziert gestaltet sein.

Es sollte zwischen den **Ausbildungsaufgaben der Fachvereinigung** und **übriger benötigter Ausbildung** unterschieden werden. So ist z.B. m.E. die benötigte Sprach-, betriebswirtschaftliche Ausbildung und auch die EDV- wie Führungsausbildung nicht Sache unserer Fachvereinigung, da diese Themen nicht fachspezifisch sind und somit andernorts generell angeboten und gelehrt werden. Ähnlich verhält es sich heute mit der unentbehrlichen laufenden Aus- und Fortbildung zur Handhabung der einzelnen Datenbanken und Hostsysteme. Zudem sollte der Grad der Ausbildung für die einzelnen benötigten Einsatzstufen der Dokumentalisten abgestimmt werden.

Bezüglich des gewünschten Einsatzes der Dokumentalisten sind ja unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche je nach Dokumentationsstellen und Branchen zu berücksichtigen. Als abgrenzende Extremfälle hiezu seien einerseits die Einmann (-frau) Dokumentationsstelle und andererseits die gross ausgebaute Dokumentationsstelle, die über die jeweiligen Spezialisten verfügt, angeführt. Während bei der ersten Gruppe bibliothekarische und dokumentalistische Aufgaben von ein und derselben Person erledigt werden müssen, verfügt die zweite Gruppe über eine mehr oder weniger ausgebaute, mit Fachpersonal bestückte Bi-

bliothek und über eine spezifische Recherchen- bzw. Dokumentalistenstelle.

Es dürfte aus dieser Gegenüberstellung klar hervorgehen, dass die Ausbildungsbedürfnisse für die in beiden Extremfällen in Einsatz kommenden Personen recht weit auseinander gehen dürften, was beim Aufbau der SVD-Ausbildung mitzubehrsichtigen ist. Es hängt also vom **Aufbau und der Bedürfnislage der jeweiligen Dokumentationsstelle** ab, ob die eingesetzte(n) Person(en) nur über eine Bibliothekaren-, nur über eine Dokumentalisten- oder über eine Dokumentalisten- mit zusätzlicher Bibliothekarenausbildung verfügen sollte(n).

2. Ausbildungsstufen für den "Informationsversorger"

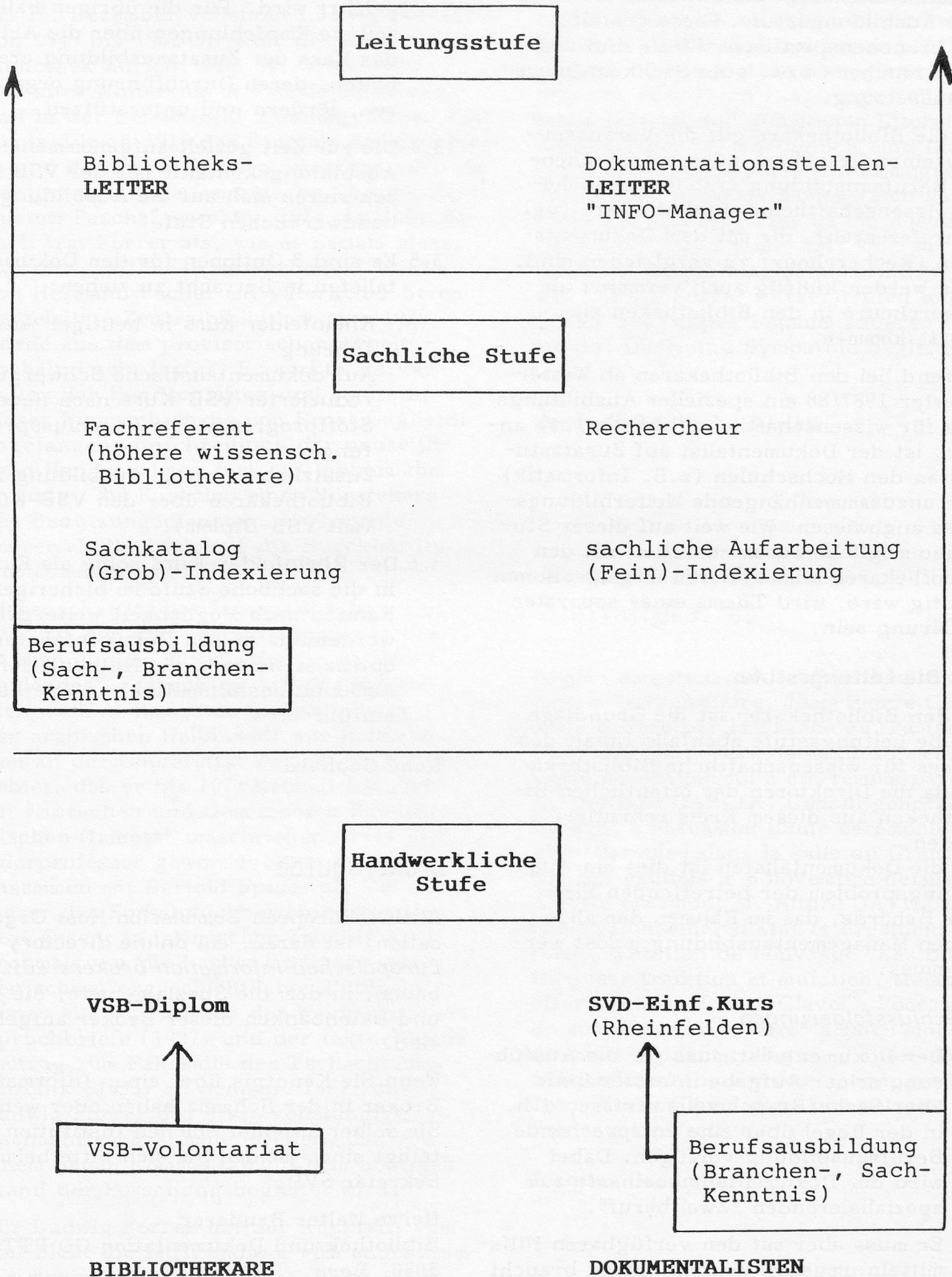
(vgl. Schema: Ausbildungsstufen für Info-Versorger)

Der definierte Informationsversorgungsweg diente uns zur Abgrenzung des SVD-Tätigkeitsgebietes. Ebenso prägt dieser die je nach Einsatz benötigte Ausbildung des Dokumentalisten, bzw. des Bibliothekars, beides Informationsversorger, jeder nach seiner Art. Dabei drängt sich eine Zweiteilung der Ausbildungsstufen in die **handwerkliche** und in die **sachliche** Stufe auf, die schliesslich durch die **Leitungsstufe** gekrönt werden.

2.1 Die handwerkliche Stufe

In dieser Stufe werden dem Auszubildenden die Kenntnisse der benötigten Hilfsmittel zum Aufbau und Betrieb einer Dokumentationsstelle, bzw. Bibliothek, vermittelt. Heute geschieht dies für den Dokumentalisten im *Rheinfelderkurs* und für die Bibliothekare im *VSB-Kurs*, der das Volontariat begleitet. In dieser Ausbildungsstufe geht es vor allem um formale grundsätzliche Dinge, die nicht speziell branchen-, bzw. sachbezogen sind.

AUSBILDUNGSSTUFEN FUER INFO-VERSORGER



2.2 Die sachliche Stufe

Während der ausgeschulte, mit dem VSB-Diplom versehene Bibliothekar auf dieser Stufe seine "Berufsarbeit" in der Bibliothek aufnehmen kann, benötigt der Dokumentalist unbedingt die nächste, die sachliche Ausbildungsstufe. Diese gestaltet sich branchenspezifisch. Hiezu sind deshalb Branchen- bzw. gute Sachkenntnisse Voraussetzung.

Für die Bibliothekare gilt die Voraussetzung einer Branchen- oder entsprechenden Berufsausbildung erst für die höheren wissenschaftlichen Bibliothekare (vgl. Fachreferenten), die mit dem Dokumentalisten (Rechercheur) zu vergleichen sind. Diese werden künftig auch vermehrt als Rechercheure in den Bibliotheken zum Einsatz kommen.

Während bei den Bibliothekaren ab Wintersemester 1987/88 ein spezieller Ausbildungskurs für wissenschaftliche Bibliothekare anläuft, ist der Dokumentalist auf Zusatzstudien an den Hochschulen (z.B. Informatik) oder unzusammenhängende Weiterbildungskurse angewiesen. Wie weit auf dieser Stufe eine mögliche Zusammenarbeit mit den Bibliothekaren oder anderen Organisationen günstig wäre, wird Thema einer separaten Abklärung sein.

2.3 Die Leitungsstufe

Bei den Bibliothekaren ist die Grundlage für die Leitungsstufe ebenfalls Inhalt des Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare, da die Direktoren der öffentlichen Bibliotheken aus diesem Kreis rekrutiert werden.

Für die Dokumentalisten ist dies ein Ausbildungsproblem der betreffenden Firma oder Behörde, das im Rahmen der allgemeinen Managementausbildung gelöst werden muss.

3. Schlussfolgerungen

3.1 Der Dokumentalist muss für die Ausführung seiner Aufgabe in erster Linie über Sach-/Branchenkenntnisse, d.h. in der Regel über eine entsprechende Berufsausbildung verfügen. Dabei wird der Dokumentalisteneinsatz zum spezialisierenden "Zweitberuf".

3.2 Er muss aber mit den verfügbaren Hilfsmitteln umgehen können. Hiezu braucht er eine einschlägige Ausbildung mit anschliessender erneuernder Weiterbildung.

3.3 Diese Aus- und Weiterbildung sicherzustellen, ist Sache der Fachvereinigung, wobei sie in der Ausbildungstätigkeit nur dort direkt aktiv werden soll, wo es sich um die reine Fachdomäne handelt, die nicht anderweitig gelehrt wird. Für die übrigen Fälle soll sie Empfehlungen über die Art und das Mass der Zusatzausbildung erarbeiten, deren Durchführung organisieren, fördern und unterstützen.

3.4 Die zur Zeit gezielt aufgenommenen Ausbildungskontakte mit der VSB konzentrieren sich auf die Ausbildung der handwerklichen Stufe.

3.5 Es sind 3 Optionen für den Dokumentalisten in Betracht zu ziehen:

- **Rheinfelder Kurs** in heutiger Ausführung
- Auf dokumentalistische Schwerpunkte **reduzierter VSB-Kurs** nach neuem Stoffprogramm (mit Abschlussprüfung)
- **Zusätzliche** normale Ausbildung zum Bibliothekaren über den **VSB-Kurs** (mit VSB-Diplom).

3.6 Der **Rheinfelder-Kurs** sollte als Einstieg in die sachliche Stufe im bisherigen Rahmen nach Möglichkeit weitergeführt werden, da er den Dokumentalisten in optimaler Weise in die Nutzung der Dokumentationshilfsmittel und -Methoden einführt.

René Gebhard

*

Brokersguide

ECHO (European Commission Host Organisation) ist daran, ein **online directory** von *Europäischen information brokers* aufzubauen, in dem die Spezialgebiete, die hosts und Datenbanken dieser Broker aufgelistet sind.

Wenn Sie Kenntnis über einen Information Broker in der Schweiz haben oder wenn Sie selber an einer solchen Institution beteiligt sind, melden Sie sich bitte beim Sekretär SVD:

Herrn Walter Bruderer
Bibliothek und Dokumentation GD PTT
3030 Bern

Edmond G. Wyss